

Dezember 2007

Liebe Freunde von Animal Direkt,

wenn Sie regelmäßige/r Leser/in unserer Sommer- bzw. Winterbriefe sind, wundern Sie sich wahrscheinlich, dass dieser Weihnachtsbrief etwas kürzer ausfällt als sonst. Auch ist die Verfasserin dieser Zeilen nicht wie gewohnt Petra Sättele. Dies hat nichts mit schwindenden Aktivitäten von Animal Direkt zu tun! Der Grund ist, dass Petra Sättele beruflich sehr eingespannt ist und sie es einfach momentan nicht schafft, sich diese Zeit zu nehmen. Wir möchten Sie aber trotzdem über das Wichtigste informieren und deshalb habe ich ausnahmsweise diese Aufgabe übernommen. Der nächste Sommerbrief wird aber wieder in der gewohnten Form erscheinen.



In unserem diesjährigen Sommerbrief hatten wir Ihnen von den Schwierigkeiten mit den italienischen Behörden berichtet, die uns die Herausgabe von EU-Pässen verweigert hatten.

Die Begründung war das Fehlen eines ominösen Bluttests. Dies hat sich nun, wie in Italien so oft, alles wieder beruhigt und erledigt. Von heute auf morgen war das Thema vom Tisch. Helga Garg bekommt nun wieder die Reisepässe und kein Mensch fragt mehr nach einem Bluttest. Nach der ganzen Aufregung sind wir über diese Entwicklung sehr froh und unser Verdacht, dass es bei der ganzen Sache nur um interne Machtspielchen und Schikane ging, hat sich somit bestätigt.

Im Juli und September 07 fand jeweils ein weiterer „Kurzbesuch“ bei Helga Garg statt. Die Autos waren wie immer voll gepackt mit Futter, Medikamenten, Decken und sonstigen hilfreichen Dingen. Die lange Fahrt ist eine Gewalttour und vor Ort bleibt wenig Zeit. Gerade soviel, um alle Vierbeiner zu begrüßen, die Neuankömmlinge kennen zu lernen und das Notwendigste zu besprechen. Manchmal reicht es noch für ein paar kleinere Reparaturen. In diesen beiden Fällen „danke“ an Kirsi Lindenmaier, Uschi Bäder und Gerd Heinisch. Und natürlich durften wieder einige Glückspilze mit zurück nach Deutschland.

Zwei von ihnen, Anam und Romolo möchten wir ihnen kurz vorstellen. Beide sind als „Zweithund“ in Familien gezogen, in denen schon ein ehemaliger „Italiener“ aus Coreggia auf Gesellschaft wartete.

Anam wurde als Welpen ausgesetzt und irrte verzweifelt durch Alberobello auf der Suche nach Anschluss. Helga nahm den kleinen Kerl bei sich auf und im Juli durfte Anam mit nach Deutschland. Er war nur wenige Tage im Tierheim Filderstadt, da verlor Familie Dichtel-Haug ihr Herz an den zierlichen Hund. Und auch Peppino war mit seinem neuen Gefährten mehr als einverstanden.

Auch Romolo war noch ein Welpen, allerdings schon einiges größer und kräftiger. Er wurde von italienischen Touristen abgegeben, denen der hübsche Hund leid tat. Auch er fand Aufnahme im Tierheim Filderstadt. Beim Herbstfest entdeckte ihn Familie Bodlee und nach ein paar Mal Gassigehen mit Katharina und dem „Neuen“ war klar, dass einem Umzug nichts mehr im Wege stand.



Bild 1: Anam & Peppino



Bild 2: Katharina & Romolo

Geschichten wie diese machen Mut weiter zu machen, auch wenn die allgemeine Situation immer schwieriger wird. Helga Garg wird im kommenden Jahr 70 Jahre alt. Schon jetzt kann sie die täglich anfallende harte Arbeit kaum mehr bewältigen. Jeder von uns, der Haustiere hat, kann ein Lied davon singen. Helga Garg aber steht jeden Morgen mit dem Bewusstsein auf, dass 40 – 50 Hunde und ca. 10 Katzen versorgt werden müssen und auf sie angewiesen sind. Seit einigen Wochen bekommt sie 1-2 Mal die Woche Hilfe von Pasquale Leogrande, er betreibt mit seiner Familie zusammen ein Hotel im Dorf. Allerdings wird ihm das in der Sommersaison nicht mehr möglich sein. Die einzige Lösung wäre, eine bezahlte Hilfe zu finden, die Helga bei den schweren Tätigkeiten unterstützt. Uns ist klar, dass die Leute für diesen Job nicht Schlange stehen werden, da die meisten mit Tieren nichts zu tun haben wollen oder schlichtweg Angst haben.

Aber das noch größere Problem ist die Finanzierung. Mit unseren jetzigen finanziellen Mitteln schaffen wir es gerade mal so, die allernotwendigsten Tierarztkosten für Kastrationen, Impfungen und wichtige Operationen zu übernehmen. An mehr ist kaum zu denken. Dazu kommt, dass Helga einen sehr großen Stamm an alten, kranken oder sehr scheuen Hunden hat. Es ist ausgeschlossen, diese Tiere nach Deutschland zu holen, ihnen kann nur vor Ort geholfen werden.

Uns ist diesen Sommer auch aufgefallen, dass die Hunde, besonders die im großen Auslauf zu wenig Schatten haben. Auch daran würden wir gerne etwas ändern.



Bild 3: Helga Garg beim Füttern



Bild 4: Auslauf

Wir wissen um die allgemeinen Spendenrückgänge, auch andere Vereine leiden darunter. Unsere Pläne für die Tiere bei Helga Garg können wir aber nur mit Ihrer Unterstützung und finanziellen Hilfe umsetzen. Bitte halten Sie uns deshalb auch im kommenden Jahr die Treue!

Ein ganz großes Dankeschön an alle, die uns bisher, in welcher Form auch immer, geholfen haben.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest für Sie, Ihre Familien und Ihre Vierbeiner wünscht Ihnen im Namen von Petra Sättele, Ulla Baur und Bärbel Maellaro

Stefanie Braun-Scholz